

# Mutig das Leben wagen

Am Life Group Weekend ist er unseren Life Grüplern schon einmal begegnet. Ein mutiger Mann aus der Geschichte des Volkes Israel. Einer, der das Volk aus der Unterdrückung der Nachbar Völkern befreite. Der den Menschen Hoffnung gab und tapfer kämpfte. Einer der Gott vertraute, sich voll auf Ihn verliess und sehr mutig war. So wie wir uns im Seilpark stets mit unseren Karabinern sicherten, hängte er sich mit seinem geistlichen Karabiner an Gott und erlebte grosse Wunder. Doch wenn wir am Anfang der Geschichte beginnen, wenn wir ihn vor seiner Begegnung mit Gott sehen, wirkt er auf uns vielleicht eher ein wenig wie ein Angsthase. Da ist nichts von Mut und Entschlossenheit, viel mehr Mutlosigkeit und Resignation. Er hält sich versteckt und will um keinen Preis auffallen. Ich bin überzeugt, dass wir alle aus der Geschichte dieses Mannes viel Wichtiges für unser eigenes Leben lernen können und möchte euch einladen mit mir etwas genauer hinzuschauen. Wisst ihr schon vom wem ich spreche? Es geht um Gideon.

## Vorgeschichte

Im Buch der Richter lesen wir, dass es dem Volk Israel zur Zeit Gideons sehr schlecht ging. Sie lebten nun schon einige Jahre im verheissenen Land, waren sesshaft geworden, betrieben Ackerbau und Viehzucht und hatten sich den Gepflogenheiten des Landes angepasst. Will heissen, sie beteten neben dem einen Gott, der sie aus Ägypten befreit hatte und ihnen das Land gegeben hatte, auch noch die Götter der Völker an, die vorher dort gewohnt hatten. Sie schlugen die Warnung ihres Gottes in die Luft, dass sie ihm treu bleiben sollten. In der Zeit wurden sie von den Midianitern, einem Nomaden Volk, unterdrückt und ausgeraubt. Den Israeliten blieb nichts Anderes übrig, als sich auf den umliegenden Hügeln Befestigungen zu bauen und bei jedem Angriff in die Berge zu fliehen. Jedes Mal, wenn es Zeit für die Ernte gewesen wäre vielen die Plünderer ins Land ein und nahmen dem Volk das Essen, das Vieh, die Esel, usw. weg. Ihr müsst euch das einmal vorstellen. Sie haben die Arbeit mit Pflügen und Säen und dann, wenn endlich geerntet werden kann kommen die Midianiter, vertreiben die Leute und nehmen alles mit. In dieser hoffnungs- und ausweglosen Situation dachten die Israeliten wieder an den Gott, der sie aus Ägypten befreit hatte und sie schrien um Hilfe.

Hier möchte ich ein erstes Mal von Gideon weg den Blick zu uns lenken. Wie schnell passiert es uns, dass wir in unseren (oft selbstverschuldeten) Problemen versinken, uns abrackern und abkämpfen und dabei völlig vergessen, dass Gott die ganze Zeit über da ist und nur darauf wartet, dass wir ihn um Hilfe bitten. Wir versuchen uns mit unserem Karabiner an irgendetwas zu hängen und abzusichern, nur nicht an Gott. Oft hindert uns unser Stolz oder unsere «ich kann das selbst» Mentalität daran uns an Gott zu wenden. Liebe Life Grüpler wendet euch mit euren Problemen schnell an Gott denn er liebt es zu helfen! So heisst es in Psalm 50 Vers 15: Wenn du keinen Ausweg mehr siehst, dann rufe mich zu Hilfe! Ich will dich retten, und du sollst mich preisen. So ist unser Gott!

## Gott mutet uns etwas zu

Zurück zu Gideon. Wir treffen ihn in dieser trostlosen Situation an. Die Bibel berichtet davon, dass er gerade dabei war Korn zu dreschen. Er tat dies nicht wie üblich gut sicht- und hörbar auf der Tenne, wo der Wind die Spreu wegblasen könnte, sondern verkroch sich in eine Kelter, die eigentlich dafür gedacht wäre Trauben auszupressen. Ein denkbar schlechter Ort zum Dreschen, weil das Gemisch aus Körnern und Spreu einfach liegen bleibt und dann mühsam verlesen werden muss. Gideon hoffte jedoch, so von den Feinden nicht entdeckt zu werden, damit er

wenigstens ein bisschen Korn zur Seite schaffen könnte. Wir sehen nichts von einem mutigen und starken Mann. Doch in diese Situation hinein kommt Gott und verändert sie. Er spricht Gideon an: »Der Herr ist mit dir, tapferer Held!«. Wie hörte sich das für Gideon wohl an? Ausgerechnet er sollte ein Held sein? Hatte sich der Engel Gottes verflogen oder die Adressen vertauscht? Gideon wies ihn auf die Umstände hin, in denen sich sein Volk gerade befand und wollte ihm klarmachen, dass er da wohl etwas übersehen hatte. Gideon war überzeugt, dass Gott nicht mit seinem Volk war, er war viel mehr der Meinung, Gott habe sie verstossen und vergessen. Doch der Engel liess nicht locker und forderte Gideon heraus: »Geh mit der Kraft, die du hast, und rette Israel vor den Midianitern. Ich sende dich aus!«. Bäm! Gott sah die Situation seines Volkes sehr wohl und er hatte sich entschlossen diese durch Gideon zu verändern. Ohne für uns sichtbaren Grund wählt Gott Gideon aus, um der Schreckensherrschaft ein Ende zu setzen und das Blatt zu wenden. Und genauso wie Gideon von Gott auserwählt wurde, so sucht sich Gott auch heute Menschen aus. Im 1. Kor. 1, 27 lesen wir, dass Gott nicht die großen Persönlichkeiten, die Stars und Helden dieser Welt beruft, sondern auch die Unscheinbaren auswählt, um mit ihnen die Welt auf den Kopf zu stellen. Wir würden das ganz sicher anders machen und uns die Creme de la Creme der größten Kämpfer zusammenstellen. Vielleicht ein A-Team, eine Eliteeinheit aus James Bond Typen und Navy Seals und dann würden wir es allen zeigen. Nicht so Gott, er hat sich auch als Volk nicht das große mächtige Ägypten oder Rom auserwählt, sondern das schwache Israel. Zur Verbreitung des Evangeliums berief Jesus nicht Staatsmänner, große Künstler und berühmte Sportler aus, sondern ungebildete, einfache Fischer. Gott will auch heute noch dich und mich brauchen um den Menschen von seinem Sieg zu erzählen und sie einzuladen mit Gott in eine Beziehung zu treten. Wenn du glaubst perfekt sein zu müssen, um für Gott ein brauchbares Werkzeug zu sein, dann befindest du dich auf dem Holzweg. Gott schaut nicht auf deinen Werdegang, auf besondere Fähigkeiten oder auf ein makelloses Aussehen. Gott ist an deinem Herz interessiert! Er sucht Menschen, die bereit sind sich voll und ganz auf Ihn zu verlassen, sich bei ihm einzuhängen und mit ihrem Karabiner zu sichern. Gott will uns gebrauchen, da wo wir sind. Auch wenn du noch sehr jung bist und überhaupt nichts Spezielles vorweisen kannst. Gott kann trotzdem Grosses mit dir tun. In deiner Familie, deiner Klasse, deinem Beruf und in deinem Freundeskreis. Wir neigen dazu, andächtig auf die großen Macher zu schauen und selber die Hände in den Schoß zu legen. Wie sollte ich für Gott schon wertvoll sein? Ich bin mir sicher, und das möchte ich vor allem auch euch fünf mitgeben, dass Gott durch dich Menschen begegnen möchte und Geschichte schreiben will. Ihr steht am Anfang eurer Lebensreise doch, wenn ihr euch bei Gott verankert dürft ihr mutig sein, denn der Aufruf Gottes, der ursprünglich an Gideon gerichtet war gilt auch euch: „Der HERR ist mit Dir, Du tapferer Held, Du tapfere Heldin!“

## Gott befähigt

Du fragst dich jetzt vielleicht, nun gut, wenn es nicht auf meine Intelligenz, mein Vermögen oder mein Aussehen ankommt, was ist dann wichtig? Lass uns wieder einen Blick in die Geschichte Gideons werfen. Gideon suhlte sich immer noch in Mutlosigkeit und Selbstmitleid und hielt dem Engel entgegen, wie ungeeignet er als Jüngster und als Teil eines kleinen Stammes für diesen Auftrag der Befreiung sei. Mit diesen Ausreden reiht er sich übrigens perfekt in eine Liste mit anderen grossen Persönlichkeiten der Bibel ein. Mose z. B. sagte, er könne nicht reden. Doch der Herr entwaffnet die Argumente Gideons und verspricht ihm: »Ich werde mit dir sein. Du wirst Midian vernichten, als wäre es nur ein einziger Mann.«. Und genau das ist es was zählt und sowohl Gideon als auch uns mutig sein lässt. Gott beruft Gideon in eine grosse und scheinbar unmögliche Aufgabe. Und gleichzeitig verspricht er auch mit ihm zu sein

und ihn zu befähigen, er gibt ihm Rückhalt und lädt ihn ein sich bei ihm mit seinem Karabiner einzuhängen. Ich empfehle euch, die ganze Geschichte Gideons wieder einmal zu lesen. Der Weg, den Gott mit Gideon geht ist mega spannend. Gott ist nicht so, dass er uns eine Aufgabe anvertraut und uns dann alleine losschickt, er ist ein naher Gott der mit dir unterwegs sein will. Vielleicht stehst du in deinem Leben auch vor Herausforderungen, die deine eigene Kraft übersteigen, für die dir der Mut fehlt etwas anzupacken. Und für viele von euch Teens beginnt ab dem Sommer ein neuer Lebensabschnitt, ihr beginnt mit eurer Lehre oder besucht weiter die Schule. Das Leben wird nach meiner bisherigen Erfahrung mit der Zeit tendenziell eher komplizierter und schwieriger als einfacher. Für viele Schritte die vor uns liegen brauchen wir Mut um dran zu bleiben und bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben. Ich will nicht pessimistisch sein oder mich schwarzmalersch betätigen, doch es wird mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit bei jedem so sein, dass Zeiten kommen in denen ihr keinen Mut habt, in denen ihr Angst habt und nicht weiterwisst. Ihr wollt aufgeben und das Handtuch werfen - doch genau dann hoffe ich, dass ihr euch an heute Morgen erinnert. Ihr müsst den Mut nicht in euch selber finden, ihr seid nicht auf euch alleine gestellt – Gott ist mit euch und befähigt euch für eure Herausforderungen. Er möchte euch Halt geben. Und damit ihr das nicht vergesst, werdet ihr alle als Andenken einen Karabiner erhalten. Er soll euch daran erinnern, dass ihr mutig euer Leben an den Hörnern packen könnt und Gott euch Halt und Sicherheit gibt.

«Der Herr ist mit dir, du tapferer Held, du tapfere Heldin»